

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adressen
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Postfach
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 70.

Montag, 25. März 1912, abends.

65. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 85 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsbestellungen werden angenommen. Tagespreis 10 Pfg. für die Nummer des Ausgabebetages bis vor Mittag 9 Uhr ohne Steuer. Preis für die Feinspaltene 43 mm breite Korpuszeile 13 Pfg. (Korpuspreis 12 Pfg.) Zeitranbieter und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif.

Rotationsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Häsel in Riesa.

Nachdem die Ergebnisse der diesjährigen Einkommen- und Ergänzungsteuerberechnung bekannt gemacht worden sind, werden nach § 46 Abs. 2 und 3 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juli 1900 und § 28 Abs. 2 des Ergänzungsteuergesetzes vom 2. Juli 1902 die Beitragspflichtigen, denen die Steuergettel nicht befähigt werden konnten, aufgefordert, sich bei der Ortsbehörde zu melden.
Brauflag, den 25. März 1912.

Anzeigen für das „Rieser Tageblatt“ erbitten wir uns bis spätestens **mittags 9 Uhr** des jeweiligen Ausgabebetages.
Die Geschäftsstelle.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 25. März 1912.

—* Tagesordnung zur Sitzung des Stadtoordneten-Kollegiums am Dienstag, den 26. März 1912, abends 6 Uhr: 1. II. Nachtrag zur Sparkassenordnung. 2. Entwurf einer neuen Marktordnung. 3. Ratsbeschluss, betreffend den Erlaß von Vorschriften über den Betrieb von Wäschemangeln. 4. Bezirksvorsteherwahlen. 5. Ratsbeschluss, betreffend Bewilligung eines Beitrages von 400 Mark jährlich dem Rieser Verein für Jugendpflege. 6. Ratsbeschluss, betreffend die Beschaffung von zwei neuen Fahnenmasten am Realprogymnasium und Bewilligung der Kosten von 650 M. 7. Ratsbeschluss, betreffend die Bereitstellung von weiteren 2500 M. für Gasautomaten-Einrichtungen. 8. Ratsbeschluss, betreffend die Einrichtung der Fernleitung für städtische Straßenlaternen und Bewilligung der Kosten an 3051 M. aus verfügbaren Beständen der Stadtkasse. 9. Ratsbeschluss, betreffend die Nachverwilligung von 748,55 M. Kosten für die Herstellung einer Einfriedigung am Übungssplatz der Kaserne an der Ritterstraße. — Nichtöffentliche Sitzung. Restanten-Regulatio.

—* Im Sommerhalbjahre (1. April bis 30. September) sind die Postschalter wie folgt geöffnet:

1. Hauptpostamt 1 am Bahnhofs.
Werktag 7 Uhr vormittags bis 11 Uhr nachmittags und 2 Uhr bis 8 Uhr nachmittags. Sonntag und Feiertag 7 Uhr bis 9 Uhr und 11 Uhr bis 12 Uhr vormittags.

2. Zweigpostamt 2 (Niederlagstraße).
Werktag 7 Uhr vormittags bis 8 Uhr nachmittags. Sonn- und Feiertag 7 Uhr bis 9 Uhr und 11 Uhr bis 12 Uhr vormittags.

3. Zweigpostamt Gröba bei Riesa.
Werktag 7 Uhr bis 12 Uhr vormittags und 3 Uhr bis 7 Uhr nachmittags. Sonn- und Feiertag 7 Uhr bis 9 Uhr und 11 Uhr bis 12 Uhr vormittags.

—* In der Albertschule sind einige Bilder die sich als Wandschmuck in den Schulen eignen, ausgestellt.

—* Die „Abteilung für Motorbootwesen“ des „Allgemeinen Deutschen Automobil-Clubs“ hatte im Jahre 1911 ein Preisauschreiben für ein „Eintausend-Mark-Motorboot“ erlassen, zu dessen an sich schweren Bedingungen betreffs Konstruktion und Ausbau, nach die Bedingungen geknüpft waren, daß keinesfalls der Kaufpreis von 1000 M. überschritten werden durfte, und daß außerdem jedem eingesandten Entwurfe die Bauverpflichtung einer Werft beigegeben sein mußte. Nicht weniger als 18 Entwürfe waren eingegangen, ein voller uneingeschränkter Erfolg des Ausschreibens; und auf einem eben solchen Erfolg kann die Direktion unseres Technikums bilden, da das Preisgericht, dessen Vorsitzender Herr Geheimrat Prof. Kreisler der Technischen Hochschule Charlottenburg ist dem ehemaligen Studierenden des Technikums, Herrn Schiffbau-Ingenieur Herbert Kreisler aus Riesa, Sohn des Herrn Ober-Telegraphen-Assistenten Kreisler, jetzt in Potsdam, den 2. Preis mit 190,95 Punkten zuerkannt, für sein Konkurrenzprojekt „Bringschiff“; während dem jetzigen Studierenden des 3. Semesters Herrn Carl Walter aus Zieritz a. d. Mosel, für sein Projekt „Für alle“, der 5. Preis mit 179,18 Punkten zugesprochen werden konnte. — Der Direktion des Technikums wünschen wir zu diesen schönen Erfolgen Glück und hoffen, daß sich noch weitere anreihen mögen!

—* In der zweiten Ständekammer des sächsischen Landtages waren von mehreren Abgeordneten Vorwürfe gegen den Landesminister erhoben worden, weil dieser in der Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche noch niemals praktisch tätig gewesen sei, und daß er die

Stimmung draußen im Lande unter den Tierärzten und Viehhältern wohl kaum zur Genüge kennen gelernt habe. Deshalb sei es vor allen Dingen auch ein dringlicher Wunsch der praktischen Tierärzte, daß zur Veterinärkommission, die über die Seuchenangelegenheiten im Lande zu beraten habe, vor allen Dingen auch ein Mann der tierärztlichen Praxis hinzugezogen werde. — In der letzten Versammlung des Ständigen Ausschusses des Landeskulturrates für das Königreich Sachsen trat man nun diesen Vorwürfen gegen den Landesminister entgegen. Die Versammlung nahm Veranlassung, ihm das vollste Vertrauen des Landeskulturrates auszusprechen.

— Erhöhung der Einlagengrenze bei den sächsischen Sparkassen. Das Ministerium des Innern hat sich bis auf weiteres und unter Vorbehalt des Widerrufs mit einer Erhöhung des zulässigen Höchstbetrages sowohl der Einlagen als der Einlegerguthaben auf 5000 Mark und, soweit es sich um Einlagen handelt, die von milden Stiftungen, von Vereinen und Anstalten zur Wohltätigkeit und zu gemeinnützigen Zwecken, von Krankenkassen und von vormundschaftlichen Verwaltungen herühren, bis auf 10000 Mark einverstanden erklärt. Sicherlich wird diese Neuerung, zu deren Genehmigung sich die Regierung auf vielfache Anregungen aus beteiligten Kreisen, sowie auf eine eingehend begründete Eingabe des sächsischen Sparkassenverbandes hin entschlossen hat, eine weitere lebhafteste Entwicklung des in unserem engeren Vaterlande von jeher blühenden Sparkassenwesens zur Folge haben.

—* Wegen der geplanten Mehrbelastung des Brennerbetriebs zur Deckung des Bedarfs der Wohnbevölkerung wendet sich der Landeskulturrat für das Königreich Sachsen durch folgende Auslassungen in seinem Organ, der „Sächs. Landwirtschaftl. Ztg.“: „Der Staatssekretär des Reichshofamtes Vermuth ist von seinem Amte zurückgetreten. Zu seinem Nachfolger ist der Unterstaatssekretär im Reichshofamte Rahn ernannt worden. Der Rücktritt Vermuths ist darauf zurückzuführen, daß die Konferenz der Minister der Bundesstaaten beschlossen hat, nicht, wie Vermuth gewünscht hatte, die Erbschaftsteuer zur Deckung des Bedarfs der Wohnbevölkerung heranzuziehen. Ein Teil der fehlenden Mittel soll vielmehr dadurch beschafft werden, daß auch der Kontingentspflicht der vollen Verbrauchsabgabe unterworfen, das heißt die sogenannte Liebesgabe abgeschafft wird. Wenn dieser Entschluß der Regierung zur Ausführung gelangen sollte, so würden besonders die kleineren Brennereien schwer darunter zu leiden haben. In vielen Fällen würde ihre Existenz direkt in Frage gestellt sein. Wenn viele kleine Brennereien sich dadurch genötigt sehen würden, den Betrieb ganz einzustellen, so wäre dies aber nicht nur vom landwirtschaftlichen, sondern auch vom volkswirtschaftlichen Standpunkte sehr bedauerlich. In den Brennereibetrieben wird fast ohne Ausnahme Viehmast betrieben, weil ihnen als billiges Mastfutter die Schlempe zur Verfügung steht. Würde der Betrieb der Brennereien eingeschränkt oder ganz eingestellt, so wird selbstredend auch die Viehmast eingeschränkt werden, das heißt die Produktion von erstklassigem Schlachtoch eine Verminderung erfahren. Dies wäre aber im Interesse unserer Fleischversorgung sehr unerwünscht. Andererseits sind die genannten Betriebe in der Lage, eine größere Anzahl Milchvieh zu halten, als wie die Wirtschaften ohne Brennereibetrieb, weil ihnen im Winter, der sonst futterarmen Jahreszeit, eine größere Menge billiges Futter zur Verfügung steht. Mit der Einschränkung der Brennereibetriebe würde mithin eine Einschränkung oder Verteuerung der Milchproduktion Hand in Hand gehen, was im Interesse der Volksernährung wiederum sehr zu beklagen wäre. Man kann daher nur wünschen, daß die geplante Mehrbelastung des Brennereibetriebes nicht in die Wirklichkeit umgesetzt wird.“

—* Man schreibt uns: Die Aufführung des Festspiels „Königin Luise“ findet am Mittwoch, den 27. März im Hotel Söplner statt. Eine Wiederholung ist ausgeschlossen, da auf Monate hinaus jeder Tag besetzt ist. Zur Aufführung selbst sei noch bemerkt, daß Fräulein Elvira v. Pöply vom Stadttheater in Münster die Rolle der Königin Luise darstellt. Ida Rehnboe vom Hoftheater Oldenburg spricht den schwungvollen Prolog. In dieser Rollenbesetzung hat auch die Festaufführung im Truppenübungsplatz Sennelager gelegentlich der Anwesenheit Sr. Majestät Kaiser Wilhelm II. stattgefunden und haben 70 Regimenter der Aufführung beigewohnt. Es verdaume niemand, der wunderbaren, hochpatriotischen Veranstaltung beiwohnen. — Nachmittags um 1/2 5 Uhr findet eine Sondervorstellung statt und zwar zu ganz billigen Eintrittspreisen.

—* In der am 29. d. M. in Dresden stattfindenden 28. ordentlichen Mitgliederversammlung des sächsischen Fischereivereins wird Fischereibefugter Rudolf Unterharandt einen hochinteressanten Vortrag über „Einiges über Teichbau — Forellenzucht in fließenden und stehenden Gewässern — Betrachtungen über das Frühjahr 1911“ halten.

—* Der Landeskulturrat für das Königreich Sachsen hat beschlossen, das königliche Ministerium zu ersuchen, dahin zu wirken, daß, falls der Kontingentspflicht der vollen Verbrauchsabgabe unterworfen wird, für genügenden Schutz der dann in ihrem Fortbestehen gefährdeten kleinen und mittleren Brennereien im Königreich Sachsen Sorge getragen wird.

—* Auf eine Eingabe des Allgemeinen deutschen Jagdvereins, betr. das Vertilgen von Mäusen durch Gift hat der Landeskulturrat dem Königl. Ministerium berichtet, daß eine Vergiftung von Wild wohl nur dann in größerer Zahl eintritt, wenn es sich nur um ein so außergewöhnliches Jahr, wie das Jahr 1911 handelt. Es ist erwünscht, die Landwirte darauf aufmerksam zu machen, das Gift in die Mäusefänger zu legen; doch hält es der Landeskulturrat nicht für angezeigt, das Auslegen von Gift zwecks Vertilgung der Mäuse etwa zu verbieten.

—* Wochen-Spielplan der Dresdener Königl. Hoftheater, Opernhaus. Dienstag: „Vocacio“. — Mittwoch: „Tannhäuser“. — Donnerstag: „Tiefenland“. — Freitag: „Geschlossen“. — Sonnabend: Generalprobe zum Palmsonntags-Konzert. — Sonntag: 7. Sinfonie (Palmsonntags-Konzert), Serie A. — Schauspielhaus. Dienstag: „Die Erziehung zur Ehe“. „Lottens Geburtstag“. — Mittwoch: „Einsame Menschen“. — Donnerstag: „Auf Allerhöchsten Befehl“. „Judith“. — Freitag: „Die Erziehung zur Ehe“. „Lottens Geburtstag“. — Sonnabend: „Cobelia“. — Sonntag: „Hamlet“. — Die Königl. Hoftheater bleiben vom 1. bis mit 6. April geschlossen.

—* Gröba. In seiner gestern abgehaltenen außerordentlichen Hauptversammlung beschloß der Turnverein (1890) einen im Marchengebiete gelegenen, ca. 900 qm umfassenden Turnplatzbauplatz von der Gemeinde zu erwerben. Die Lage des Platzes ist insofern als günstig zu bezeichnen, als derselbe an dem von der Gemeinde zu schaffenden Sportplatz angrenzt, welchen der Verein dann als Turnplatz mit benutzen zu dürfen hofft. An den Bau einer eigenen Turnhalle braucht der Verein jedoch auf absehbarer Zeit nicht zu denken, da ihm unter günstigen Bedingungen von der Schulbehörde die Schulküche zur Verfügung gestellt wurde.

—* Gröba. Auch in diesem Jahre konnte der hiesige Verband der sächsischen Fechtclubs 12 Konfirmanden Unterstellungen zuteil werden lassen, darunter einige besonders Bedürftige vom Kopf bis zum Fuß vollständig einkleiden. Die Bekleidung fand gestern nachmittag im

Anzeigen aller Art finden in Stadt und Land des Bezirks Riesa und vielen angrenzenden Ortsteilen **vorteilhafteste beste Verbreitung.**